

LINGUA
LINGUAPHONE

Man spricht so viel von
LINGUAPHONE!

Weshalb...? Linguaphone ist die Fremdsprachen-Methode für den Menschen von heute: rasch, eindringlich, praktisch, vernünftig, intelligent — daher niemals ermüdend und vor allem gründlich. Linguaphone paßt sich jeder Freizeit und jedem Bedürfnis an. Linguaphone nutzt die «verlorenen Minuten» aus, Linguaphone unterrichtet selbst während man mit anderem beschäftigt ist. Mit Linguaphone lernen Sie bei natürlicher Begabung eine Fremdsprache ebenso leicht wie Ihre Muttersprache.

Versäumen Sie nicht, Linguaphone kennen zu lernen, Sie erhalten gratis unsere Broschüre KA 16

LINGUAPHONE-INSTITUT ZÜRICH
Füßlistraße 4 Tel. 5 69 40

Liebesgaben-

Pakete ab Deutschland und Portugal nach fast allen Ländern Europas, ohne Formalitäten, vorteilhaft und zuverlässig.

Schweineschmalz - Speck - Zucker - Kaffee - Tee - Schokolade - Speiseöl

Preislisten mit 100 verschiedenen Typen durch
Reisebüro HANS MEISS AG., Zürich
Löwenstrasse 71, Telefon 3 27 77

VERSTOPFUNG

Bekämpfen Sie wirkungsvoll, unschädlich und billig mit
fraxa - PILLEN
ERM. IN APOTHEKEN FR. 120

National-schweizerischer Musikwettbewerb
Genf 1943

Im grossen Saal des Konservatoriums
Öffentliche Schlussprüfungen

Montag, 4. Okt., 14 Uhr: Kontrabass, Flöte, Fagott, Trompete
Dienstag, 5. Okt., 16 Uhr: Geige
Mittwoch, 6. Okt., 14 Uhr: Gesang (Damen), 20 Uhr (Herren)
Donnerstag, 7. Okt., 14 Uhr: Klavier (Damen)
Freitag, 8. Okt., 14 Uhr: Klavier (Herren)

In der Victoria Hall
Schlusskonzert der Sieger
mit dem Orchestre romand, Dir. Ernest Ansermet,
Samstag, 9. Oktober, 20 Uhr.

Auskünfte und Platzbestellung, Sekretariat des Musikwettbewerbs, Genf, Conservatoire de Musique, Tel. 4 62 10, oder Vidoudez, 22, Corrairie, Tel. 4 43 34.

ZEITUNGS-LUPE
G.M.B.H.

der individuelle Zeitungs-Ausschnittsdienst
ZÜRICH
SPALDENSTR. 11 TEL. 79912-11877

Schauspielhaus Zürich

Samstag 25. Sept.	20.00h	Einmalige Wiederholung Der Turm Schauspiel von Hugo v. Hofmannsthal
Sonntag 26. Sept.	15.00h	Wallenstein von Schiller 1. Abend: Wallens'ens Lager u. Die Piccolomini
	20.00h	Weekend Lustspiel von Noël Coward

Anciens élèves
de l'école supérieure de commerce à Neuveville.

Ehemalige!
vergessen nicht unsere Jahresversammlung am 17. Oktober 1943 in **Neuveville!**

Nähere Auskunft durch das Sekretariat der Schule.

Bellevueplatz **URBAN** Tel. 2 68 48
4. WOCHE

Der Jubiläumsfarbfilm der Ufa
Münchenhausen

mit: Hans Albers, Brigitte Horney, Ilse Werner, Herm. Speilmans, Leo Slezak, Ferdinand Brausewetter u. a. m.

Ein mit erstaunlicher Vielseitigkeit und ungeheurem Aufwand inszeniertes Filmwerk!

STOFF
WOLLE und SEIDE/MODEDESIGNS
RENNWEGTOR-ZÜRICH
RENNWEG 59 - II. STOCK - LIFT!

Neu! Für alle, deren Gesichtshaut Sonne und Luft ausgesetzt ist.



Nach dem Rasieren mancher spricht: Wie rissig ist mein Angesicht. Mit «Polipo» reibt er sich ein. Und seine Haut ist glatt und fein.

POLIPO
nach dem Rasieren angewendet, glättet und erfrischt die Haut. In allen guten Geschäften erhältlich.

CLERMONT ET FOUET
GENÈVE

WEICHES, KALKFREIES WASSER DIREKT VOM WASSERHAHN

bietet zahlreiche Annehmlichkeiten und hilft sinnvoll sparen:

- 1 Sie verdoppeln die Lebensdauer Ihrer wertvollen Leib-, Bett- und Tischwäsche und brauchen bis zu 50 % weniger Seife und Waschmittel.
- 2 Ihre Speisen, besonders Hülsenfrüchte und Gemüse, gewinnen an Wohlgeschmack, werden viel rascher gar und bewahren auch beim Sterilisieren die natürliche Farbe.
- 3 Sie sparen Gas, Strom und Brennmaterial, weil kalkfreies Wasser den Kochprozess verkürzt.
- 4 Sie sparen an Kaffee, Tee und Kakao, und die Getränke werden aromatischer.
- 5 Sie können das Geschirr ohne chemische Zusätze mühelos reinigen und vermeiden dabei aufgerissene Hände.
- 6 Sie verhindern die lästigen Kalkrückstände in Kochtöpfen, Kalders, Gläsern und Vasen.
- 7 Ihre Körperpflege gewinnt in hohem Masse: die Haut wird rein, sammetweich und frisch und dabei können Sie Badezusätze und Cremes sparen. Sie schonen die zarte Haut der Säuglinge. Windeln in Weichwasser gewaschen, bleiben frei von den die Haut reizenden Kalkverkrustungen.
- 8 Ihr Haar, mit Weichwasser gepflegt, gewinnt an seidigem Glanz, die lästige Schuppenbildung verflüchtigt sich.
- 9 Ihre Zierpflanzen, mit regengleichem, reinem Weichwasser begossen, gedeihen prächtig.
- 10 Ihre ölgelackten Möbel und Teller gewinnen den alten Glanz zurück, wenn sie mit kalkfreiem Wasser abgewaschen werden.

Decalex, der Wasserenthärter, der an jeden Normalwasserhahn angeschlossen, oder in das Leitungsnetz eingebaut werden kann, macht Ihr Leitungswasser weich wie Regenwasser. Sie werden staunen über den Unterschied und die grossen Ersparnisse, die er Ihnen bringt. Kessel und Boilers mit Decalex enthärtetem Wasser gespiesen bleiben immer frei von Verkalkungen und behalten ihren vollen Wirkungsgrad. Apparate in jeder Grösse und für jeden Zweck schon von Fr. 125.— an.

Decalex nützt aber nicht nur der ganzen Familie, sondern bedeutet auch für zahlreiche Berufe eine ersaunlich wertvolle Hilfe und Ersparnis.

Aerzten und Zahnärzten ermöglicht Decalex rückstandloses Sterilisieren der kostbaren Instrumente und Spritzen. Die grosse Wäsche in Spitätern, Anstalten und Gastwirtschaftsbetrieben wird viel müheloser, billiger und schonender bewältigt mit Decalex-Wasserenthärtung: keine Grosswäscherei kann sie mehr missen.

Photographen, Drogisten, Coiffeurs und Schönheitssalons erleichtert Decalex die Arbeit und hebt ihr Ansehen. Cafés verbessern mit Decalex ihren Ausschank und vermeiden die lästigen Verstopfungen der Kaffeemaschinen. Tierspitäler, Garagen, Autobesitzer, Gärtner, sie alle ziehen Gewinn aus dem Decalex.

Verlangen Sie unverbindlich den DECALEX-Prospekt.

An die Tecno A. G., Wasserveredlung für Haushalt, Gewerbe und Industrie, Bleicherweg 7, **Zürich 2.**

Ich möchte mich über die Vorteile des kalkfreien Leitungswassers informieren und ersuche Sie um unverbindliche Zustellung des Decalex-Prospektes:

Name (Herr, Fr., Frau):

Beruf:

Adresse:

(Ausschneiden und mit 5 Rp. frankiert als Drucksache einsenden) W 6

Menschen und PARAGRAPHEN

Junger Mann aus gutem Hause

Ja, man sah gleich auf den ersten Blick, dass der junge Mann aus gutem Hause stammte. Schlank, blass und trotz der lichten Stellen im gepflegten Blondhaar offenbar sehr jung, trat er in seinem diskreten Anzug, blauer Cheviot, erstklassige Arbeit, mit derselben Nonchalance vor seine Richter, als ob er daheim an Stelle des Vaters hochgestellten Gästen die Honneurs zu machen habe — selbstbewusst und doch nicht unbescheiden, aufmerksam und doch nicht aufdringlich, eben jeder Zoll ein junger Mann aus gutem Hause.

Freilich hatte er vorerst noch nichts zu sagen, das besorgte sein Anwalt, und es klang recht einleuchtend, dass man diesem leider doch ein wenig deroutierten jungen Mann Milde erweisen möge. Oh, gewiss war's viel zu viel, ihn gleich für zwei Monate einzusperren wegen dieser Kleinigkeit, wenn schon, leider, die bedingte Verurteilung dieser dummen Eskapade im Dienst nicht in Frage kam. Ja, der Alkohol, nun, nun, schwache Menschen sind wir alle, und wenn der Psychiater meinte, dass eine Anstaltseinweisung besser sei als das Gefängnis, tat's vielleicht doch eine Trinkerheilanstalt. Und der junge Mann aus gutem Hause hob nachdenklich das beherrschte, blasse Gesicht, legte die schlanken Fingerspitzen aufeinander und betrachtete ernst die Decke des Gerichtssaals.

Wie? Betrug? Gewiss, wenn man es ganz wörtlich nahm. Aber hatte er denn nicht gewusst, dass der Vater zuletzt doch unbedingt für ihn einspringen werde? Nein, nein, nein, davon, dass er wie ein Wald- und Wiesenschwindler sein Opfer schädigen, wollte, konnte keine Rede sein, wenn man auch den Tatbestand als solchen sicher nicht bestreiten wollte. Und der junge Mann warf seinem Verteidiger einen diskreten Dankesblick zu und erhob sich höflich, um dem Richter entgegenkommend und manierlich einige Auskünfte zu geben, wie lange er in psychiatrischer Beobachtung gewesen sei. Fast vier Monate, freilich nicht die ganze Zeit als Verhafteter in Untersuchung, sondern nur auf Wunsch des Vaters, der ihn bis zur gerichtlichen Erledigung dieser kleinen Sache lieber unter Aufsicht haben wollte.

Doch was hatte er eigentlich getan, wessen war er angeklagt? Mein Gott, eine Bagatelle! Betrug im Betrag von vierhundert Franken, eine Kleinigkeit, die längst geregelt war, einen Pump bei einer flüchtigen Bekannten, der nur dadurch zum Betrug geworden war, weil der junge Mann seiner Gläubigerin ein Sparkassenheft vorgezeigt hatte, dessen Saldo nach der kleinen Korrektur, die er daran angebracht hatte, nicht mehr auf Fr. 17.79, sondern auf Fr. 1117.79 lautete. Waren da zwei Monate Gefängnis nicht wirklich ein bisschen viel? Für diesen minimalen Kredit-schwindel! Und man denke, hatte der Psychiater nicht ausdrücklich beurkundet, dass eine Gefängnisstrafe für den jungen Mann aus gutem Hause gänzlich ungeeignet sei, dass er nur noch wurstiger aus der Zelle kommen werde, wie's ja einmal schon geschehen war, als er wegen eines militärischen Vergehens drei Monate mit dem Endeffekt abgesehen hätte, dass er hinterher gleich einem Onkel hundertfünfzig Franken stahl, falls man ein so hartes Wort bei einem so weichen, jungen Mann aus gutem Hause gebrauchen durfte.

Ja, der Psychiater! Sollte er wieder einmal den rettenden Engel spielen! Oh nein, diesmal nicht. Denn das Gutachten, ein vorzügliches, selten sorgfältig erstelltes Gutachten, war ja schon zum Schluss gelangt, dass Gefängnis nicht am Platze sei, schlug aber etwas ganz anderes vor, als dem jungen Mann aus gutem Hause genehm sein konnte — einen langjährigen Aufenthalt in einer Arbeitsheilungsanstalt! Wie! Das einem jungen Mann aus gutem Hause, der als erstklassiger Hotelier sein Gewerbe durch und durch verstand! Wie! Das dem Sohne eines hohen Richters, dem Nachkommen hochgeachteter Ahnen, einer glänzenden Familie in glänzenden Verhältnissen! Und der junge Mann presste seine schmalen Lippen noch heftiger zusammen, um nicht eine ungebührliche Bewegung zu verraten, wie sie sich für einen Sohn aus gutem Haus nicht schickt. Aber ach, er war nicht mehr so jung, wie er aussah, sondern schon ein Dreissiger, und trotz seines beherrschten Mienenspiels war er ein charakterloser, haltloser Schwächling, der seiner Familie alles Herseid angetan hatte, mit dem sie einfach nicht fertig geworden war.

Und dann las man die Geschichte dieses gut erzogenen, klugen, manierlichen Jungen und verstand die Richter, die dem Ratschlag des Psychiaters folgten, und den jungen Mann aus gutem Hause trotz seines Bagatellvergehens auf Jahre seinem Milieu entrissen und ihn unter Armeleuterkinder, unter die Enterbten der Gesellschaft, unter gescheiterte Existenzen schickten, damit er mit ihnen in einem streng geregelten, einfachen Arbeitsleben seine Hände rühren lerne und sich ein einfaches Handwerk aneigne. Denn das, was er lernen musste, war der Ernst des Lebens, von dem er keine Ahnung gehabt hatte, von dem er als Sohn aus gutem Hause nicht Notiz nehmen zu müssen geglaubt hatte. Als Kind hatte er das Beste versprochen, obwohl er doch sehr verzärtelt worden war, weil man seiner Gesundheit nicht traute, und so hatte man dem begabten Jungen, der gern Hotelier werden wollte, jede Möglichkeit eröffnet. Man hatte ihn erst nach London gehen lassen, wo er das Whiskytrinken lernte, nein, das Whiskysaufen. Völlig heruntergekommen war er zurückgekehrt. Also Lausanne, das war näher. Ja, das schon, und er bekam dort wahrhaftig sein Diplom. Aber wie viel Schulden, Weibergeschichten und Zechen! Nun, die Hauptsache, dass er sein Diplom hatte und nun gute Stellen beanspruchen konnte. Er bekam sie, eine nach der anderen, und verlor sie eine nach der anderen, weil er trank, weil er bummelte, weil er Schulden machte, weil er tausend Frauengeschichten anknüpfte. Solange der Vater half, lumpete er herum, dass der arme Mann schier verzweifelte. Wenn der Vater aber nicht half, verkam er so schnell und gründlich, dass man ihn dann monatlang suchen musste, bis man ihn, halb verblödet vom billigen Fusel, irgendwo als Schemkburschen wieder fand. Nein, das Hotelfach war nichts für ihn und plötzlich verstand man, nein, es war nicht hart, den verwöhnten jungen Mann aus gutem Hause in die Arbeitsheilungsanstalt zu schicken, sondern eine Gnade, die höchste Gnade, die ihm widerfahren konnte: einmal zu sehen, wie das Leben für Menschen ausschaut, die nicht aus guter Familie sind, und dabei mit anderen, wenn auch armen Jungen aus dem Volk, zum rechtschaffenen Bürger werden zu dürfen, bei dem es ganz gleich ist, woher er kommt, wenn er nur seinen Mann steht!

Justin.

Jugendlich heisst schlank



Anlagen für Korpulenz können Sie nicht hindern, jugendlich-schlank zu bleiben. Nichts Einfacheres als eine Amaigritol-Kur. Sie lesen die Gebrauchsanweisung genau, welche dieser berühmten französischen Spezialität beigelegt ist. Sie halten sich an die Vorschrift. Dann erleben Sie die ersehnte Verminderung Ihres Gewichtes und das Schlankerwerden der Linie. Sie gewinnen gesundheitlich, arbeiten leichter und fühlen sich unbeschwerter, freier und wohl. Amaigritol hat Ihr Vertrauen erfolgreich rechtfertigen können.

Amaigritol
Geheimnis der schlanken Linie

Keine einzige Tablette mehr als vorgeschrieben ist. Schachtel . . . Fr. 6.—
Kur (ist immer anzuraten) . . . Fr. 16.—
In Apotheken oder franko durch Depot

Lindenhof-Apotheke 46
Zürich 1, Tel. 7 50 77, Rennweg



Dainty
EAU DE COLOGNE
PARFUM · SAVON
CREME · POWDRE

pour la femme élégante

PRODUITS DAINTY DE LA MAISON
ASPASIA S.A. WINTERTHOUR



Couch-Bett eines hochartigen Damen-Schlafzimmers mit captoniertem Polsterbau. Der im Fussende eingebaute geräumige Bettzeugkasten bildet gleichzeitig einen praktischen Versorgungsraum. Der reich garnierte Ueberwurf bestimmt die individuelle, farbige Note dieses äusserst originellen und dekorativen Ensembles. (Entwurf unseres Chef-Architekten Fritz Streiff).

Verlangen Sie heute noch unseren Gratis-Katalog «Wie wohne ich schön und richtig» mit 545 Photobildern, oder noch besser: besuchen Sie unsere Ausstellungen: Sie finden da selbst die schönste und grösste Auswahl der ganzen Schweiz!

LA GARÇONNIÈRE

die Wohnung der Alleinstandenden, der werktätigen Frau, bedarf besonderer Ueberlegungen, um individuell und praktisch, ausserdem gemütlich und einladend eingerichtet zu werden. Bildet doch ihr elegantes Schlafzimmer — nicht wahr, sehr geehrte Dame — der Rahmen für Ihre Persönlichkeit im intimsten Milieu Ihrer eigenen vier Wände! Unsere Beratungsstelle für alle aktuellen Wohnfragen stellt Ihnen ihre Erfahrungen kostenlos und verantwortungsfreudig zur Verfügung und macht Ihnen unverbindliche Vorschläge, wie Sie Ihr Heim mit bescheidenen Mitteln so gestalten werden, wie Sie es sich schon immer wünschten. Ein Besuch unserer Ausstellung ist also sicherlich auch für Sie immer lohnend.

Möbel-Pfister A.-G.

BASEL	BERN	ZÜRICH	SUHR
2.16.16	2.30.75	2.71.88	2.17.34

Das führende Haus der Branche



Helvetia Pudding
Qualitäts-Marke, viele Sorten. Ich will nur «Novo». Ich backe ja auch mit «Helvetia»-Backpulver und es gelingt sicher. «Gratis»-Erfahrungsaustausch über sparsamste Kriegsrezepte.
... süßes und stüßiges gegessen!
NOVO
57cts
inkl. Wurst.
Aktiengesellschaft A. Sennhauser Zürich 4



Telephon
Losse bestellen - nicht vergessen!
A C E G K M P R UV
D O Q ST W Z


**Ziehung
13. Oktober
Landes-Lotterie**

Einzel-Lose Fr. 5.—, Serien zu 10 Losen Fr. 50.— (enthaltend 2 sichere Treffer), erhältlich bei allen Losverkaufsstellen und Banken, Einzahlungen an Landes-Lotterie Zürich VIII 27 600.

Montreux-Palace-Hotel
Genfersee
Das ganze Jahr geöffnet
Zweighäuser: **NATIONAL · LORIUS**
Erstklassig - Preiswürdig - am See gelegen

Möchten Sie Ihre Briefmarken verkaufen? Wir sind Ihnen dabei behilflich und verlangen für unsere Arbeit 10—15% vom Erlös. Dabei haben Sie den Vorteil, Höchstpreise zu erzielen, die ohne den Rat des Fachmannes nicht erreicht werden. Wir verrechnen keine Spesen, wenn kein Verkauf zustande kommt. Machen Sie mit unserem Angebot einen Versuch; es wird sich lohnen. Wir kaufen auch fix und zahlen den Betrag sofort in bar aus. Die Preise sind jetzt hoch, so dass für Briefmarken augenblicklich viel geboten wird. Lesen Sie einige Anerkennungsschreiben:
Arzt Dr. E.: Meine besondere Hochachtung, dass Sie die Sammlung mit höherem Preis verkauften als angesetzt war. — **Nationalrat N. N.:** 25 Jahre arbeiten wir ohne die geringste Differenz. — **Staatsbeamter B.:** Ich bin zufrieden. — **Gardist v. Rom N.:** Herzlichen Dank. — **Professor T.:** Volle Zufriedenheit. — **Direktor K.:** Zu absoluter Zufriedenheit. — **Auslandschweizer K.:** Ich bin voll befriedigt. — **Kaufmann R.:** Meine Interessen wurden auf das Beste gewahrt. — **Ausländer Dr. P.:** Volle Zufriedenheit. — **Frau T. (Sammlung aus Hinterlassenschaft):** Ich bin in jeder Hinsicht befriedigt.
ATLAS STAMP LTD.
Bahnhofstrasse 74 Eingang Uraniastrasse 4 Zürich

Nehmen Sie das Schwinden Ihrer Jugendkräfte
nicht als endgültig hin. Fortus bekämpft Alterserscheinungen. Seine Zusammensetzung ist derart, dass Kräftezerfall und vorzeitige Ermüdung behoben werden. Nehmen Sie das empfehlenswerte Fortus, und zwar sollten Sie eine **ganze Kur machen**



Für Männer	Für Frauen
100 Stück 10.—	100 Stück 11.50
300, Kur 25.—	300, Kur 28.50
5 Fr. Ersparnis	6 Fr. Ersparnis
Probe 5.—, 2.—	Probe 5.75, 2.25

In Apotheken oder portofrei durch Depot
Lindenhof-Apotheke 46
Zürich 1 Tel. 7 50 77 Rennweg

Es git nüt Bessers



Joggeli famos
das famos, Butter sparende Streichkäsil. Probiers'emal, dann chausch es immer wieder!
1 Chäsil 36 Rp., 4 Chäsil für 150 Coupons, 3 Monate haltbar, erhalten Sie in Milch- und Lebensmittelgeschäften.
Bezugsnachweis: Chäs Hebise, Züri, Tel. 3 41 54.

GALERIE CLUNY
Antiquitäten
Schweizer Büfett, Kommoden, Halbschränke, Schreibkommoden, Truhen, Tische, Ess- u. Wohnzimmer-einrichtungen, alles garantiert unberührt alt. Teppiche, Silber, Porzellan, div. Kunstgegenstände.
A. Beck-Kuettel, Zürich 2 Alfred-Escherstrasse 25

Seife sparen!



OPUR
ZUM EINWEICHEN
OPUR LEISTET FÜR SIE DIE HALFTE DER WASCHARBEIT.
STIERLIN A.G. CHEM. FABRIK, ZUG
Abt. Feinreife Waschmittel

Golf-Hotel Montreux
Das bevorzugte Haus in schönster, ruhigster Lage mit Garten direkt am See. Bekannt durch seine ausgezeichnete Küche. — Stets fließendes warmes Wasser Pension Fr. 15.— Pauschal pro Woche Fr. 106.— Telefon 6 41 35 René Capt, Besitzer




X Ihre besten Kräfte wecken!
Dies erreichen Sie durch den individuellen Fernkurs «Der produktive Mensch» für schöpferische Arbeits- und Lebensgestaltung von Emil Oesch. Der Kurs ist auf ganz neuer psychologischer Grundlage aufgebaut und weicht grundsätzlich von den üblichen Erfolgsschulen ab. Wir werden Ihnen unverbindlich alle näheren Angaben, wenn Sie dieses Inserat mit Name und Adresse versehen einschicken. Emil Oesch, Organisation für Wirtschaftsförderung, Thalwil-Zch.
Name:
Ort, Strasse:
WW

Gesundheit u. Lebensfreude durch Ruhe u. Erholung im sonnigen



SIDERS
(WALLIS) 540 m
GUTE HOTELS MIT JAHRESBETRIEB
Prospekt durch Verkehrsbüro — Telefon 5 14 58

Wie rationalisiert man sein Leben?
Der Schriftsteller des «Organisator» hat das Thema neu behandelt. Er kommt allerdings zu etwas anderen Schlüssen als Grossmann und möchte vielmehr statt der Lehre vom Erfolgsstreben eine solche vom segenvollen Arbeiten geben.
Das Büchlein kostet Fr. 4.— und ist durch alle Buchhandlungen oder vom Verlag zu beziehen.



Werbung erfolgreich gestalten
133 Beispiele aus der Praxis, ein neues Reklame-Lehrbuch von Karl Erny. Der Käufer hat Anrecht auf eine kostenlose schriftliche Beratung in Reklamefragen. Preis geb. Fr. 12.—, brosch. Fr. 9.50. Durch alle Buchhandlungen oder direkt vom
Verlag Organisator A.G., Zürich 6
Tel. (051) 6 25 75 Postcheck VIII/4147



Die Hoffnung unseres Volkes
sind seine Kinder. Für sie und ihre Mütter in klugem Weitblick zu sorgen, ist unsere Pflicht.
Die Lebensversicherung weist uns den Weg.



Die konzessionierten Lebensversicherungs-Gesellschaften.